

Gutes Leben für alle?

Transformation von unten und Empowerment durch finanzielle Souveränität in Chile

Die Genossenschaftsbank der Mapuche und ihre Vision



Jorge Huichalaf
Vizepräsident der Bank
kommt nach Hannover

Samstag, 1. April 2017
18:30 Uhr

in der Kneipe „LKA“, Fröbelstr. 5
Eingang über den Hof in den Keller

(es gibt Schilder),
(Haltestelle Leinaustraße)

Bei Wunsch nach genaueren
Informationen oder Kontaktaufnahme

www.3wfhannover.de
www.kumemogen.cl

Projekt des 3WF Hannover –
Forum für eine andere Welt e.V.

Gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL
im Auftrag des BMZ.

Jorge Huichalaf

ist im Rahmen eines Netzwerktreffens von Bildungsaktivisten (Learn2Change) Ende März in Niedersachsen und will danach die Gelegenheit nutzen, die Genossenschaftsbank bekannt zu machen, sich mit Menschen und Organisationen, die hier nach lokalen gemeinschaftlichen Alternativen suchen, auszutauschen, voneinander zu lernen und sich im Aufbau von alternativen Strukturen gegenseitig zu unterstützen.



Außerdem wird er über die aktuelle Lage der Mapuche im Widerstand gegen Umweltzerstörung, Forstindustrie, Staudammprojekte und die staatliche Repression gegen Aktivist*innen berichten.

Im Oktober 2015 wurde die „**Cooperativa de Ahorro y Crédito Endogéna Mapuche Kúme Mogen**“ (Endogene Mapuche Spar- und Kreditgenossenschaft „Gutes Leben“) gegründet und hat inzwischen über 500 Mitglieder: Mapuche und nicht-Mapuche, vom Land und aus der Stadt. Es gibt auch in **Argentinien, Ecuador, Schweiz, Frankreich und Deutschland** Mitglieder.

Ziel ist die ökonomische Ermächtigung zu einer endogenen Entwicklung, einer Entwicklung, die auf der Ethik der Mapuche basiert. Reziprozität und der Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern sind deshalb zentral. Eine **genossenschaftliche Struktur** erschien deshalb besonders sinnvoll, weil so alle BewohnerInnen Wallmapus einbezogen werden können (im Gegensatz zu einer Organisationsform nur für Indigene).

In einer der ärmsten Regionen Chiles ist es für viele Mapuche schwierig bis unmöglich, einen Kredit zu bekommen. **Durch die Mapuche-Bank „Kúme Mogen“ eröffnen sich neue Möglichkeiten.**

Dass die Schaffung dieser Institution, einer **Non-Profit-Organisation**, überhaupt gelang, und das ganz ohne staatliche Hilfe, gibt Hoffnung und bestärkt darin, dass eine andere – solidarische – Welt möglich ist. Der Name „Gutes Leben“ ist nicht zufällig gewählt: das philosophische Konzept der Mapuche vom Guten Leben soll umgesetzt und wieder aufgenommen werden:

- + In Harmonie mit der Natur leben
- + Die Alten und Weisen respektieren
- + Reziprozität, Zusammenhalt
- + Gegenseitige Hilfe
- + Gemeinschaftliches Arbeiten
- + Vertrauen

Die Kultur der Mapuche leben und ihre Werte verbreiten.

